Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 96 (2009)

Heft: 7-8: Chipperfield et cetera

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die verlorene Öffentlichkeit

Projektwettbewerb Neubau Wohn- und Gewerbesiedlung Kalkbreite in Zürich

«...In den letzten fünfzig Jahren ist die Gemeinschaft zu einem emotionalem Residuum vor der Gesellschaft geworden und zugleich zu einer territorialen Barrikade innerhalb der Stadt. Der Konflikt zwischen Psyche und Gesellschaft hat nun eine geographische Dimension angenommen, die das ältere Gleichgewicht zwischen dem Verhalten in der Öffentlichkeit und in der Privatsphäre ersetzt. In dieser neuen Geographie steht das Gemeinschaftliche gegen das Urbane, das Territorium warmherziger Gefühle gegen das Territorium anonymer Leere.»

Die Genossenschaft Kalkbreite schrieb zusammen mit dem Amt für Hochbauten der Stadt Zürich Ende 2008 einen Projektwettbewerb im offenen Verfahren aus. Dabei verhielt sie sich als Auftraggeberin nicht viel anders als jeder andere Investor: Sie formulierte einen prall gefüllten Anforderungskatalog, strikte wirtschaftliche Vorgaben und behielt sich übliche Rechte über die Planungsund Raumhoheit vor. Es ist kaum zu übersehen: Studiert man das ambitionierte Wettbewerbsprogramm, lassen sich ohne grosse Mühen Parallelen zu den vor zwanzig Jahren gemachten Thesen des bekannten nordamerikanischen Soziologen Richard Sennett erkennen. Das wäre der eine Ast, auf den ich mich im Folgenden hinauswagen möchte. Der andere Ast betrifft die möglichen Konsequenzen für die Weiterbearbeitung des hochgelobten Siegerprojekts «ARPA» von Müller Sigrist Architekten.

3 200 Quadratmeter Stadt unter Dauerstress

Wir sollten uns erlauben, noch einen Schritt weiter zurück zu gehen, um das eigentliche Dilemma dieses Wettbewerbs zu erkennen. Seit über dreissig Jahren wird die Nutzung des Areals diskutiert und verhandelt. Die VBZ hat 1978 ihre Abstellanlage wegen einer «dezentralen Neuorganisation» als unentbehrlich bezeichnet und einen Auszug verneint.² 2002 wurde dann eine Erneuerung der Gleisanlage geplant, bei der im Normalfall mit lediglich 20 Fahrzeugbewegungen pro Tag zu rechnen wäre.³ Ist es aber heute wirklich unabdingbar, diese 3 200 m² städtischen Bodens in zentraler Lage einem überdecktem Tram-Depot zu über-

